

... und ... ..

# DIE

17.12.81

Für die schöne Zeit

# SCHLAPPSCHISS

# 3

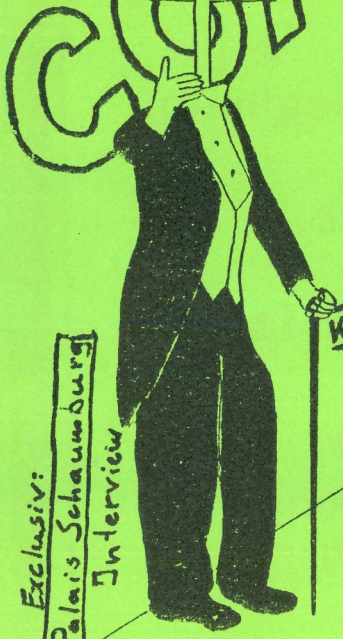
ENDLICH:  
ÜBER 20 SEITEN  
ANZEIGEN!

Seiten  
weniger  
zum  
gleichen  
Preis!

NR. 4

# AUSGABE

Jetzt ist's vorbei mit der Wahrheit!



Schlappschiss GmbH



KANLSCHLAG-STAR SCHNITT 1. Teil!

Jetzt noch  
neuer!



Exklusiv:  
Palais Schaumburg  
Interview

NEUE SERIE:  
DU UND DEIN STAR  
Hautnahes Interview mit  
MUFTI von den „Neubauern“

MIT  
BERICHTEN  
ÜBER DIE BELIEB-  
TESTEN POPGRUPPEN  
VON HANNOVER  
BIS HIL-  
DESHEIM

# Tanzschule Bodscheller

Wo tanzen Freude macht

Neue  
Tanzkurse  
für Schüler  
Auszu-  
bildende  
Berufstätige



beginnen

ab

11. Jan. 82

Auskunft und Anmeldung

täglich von 13.00 bis 16.00 Uhr

(außer sonnabends und sonntags)

Hildesheim, im 1. Stock der Kaufhalle,  
Bahnhofsvorplatz, Fußgängerzone.

Ideale Busverbindungen.

Unsere Erfahrung für Ihren Erfolg.

Die Tanzschule Bodscheller –  
ein echter Tanzschultreff.

Ruf 51 06 44

'DIE BERLINER KRANKHEIT'

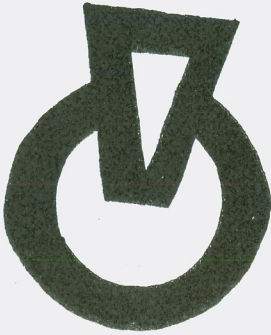
LIVE

MIT

MEKANIK  
DESTRUKTIF  
KOMANDÖH



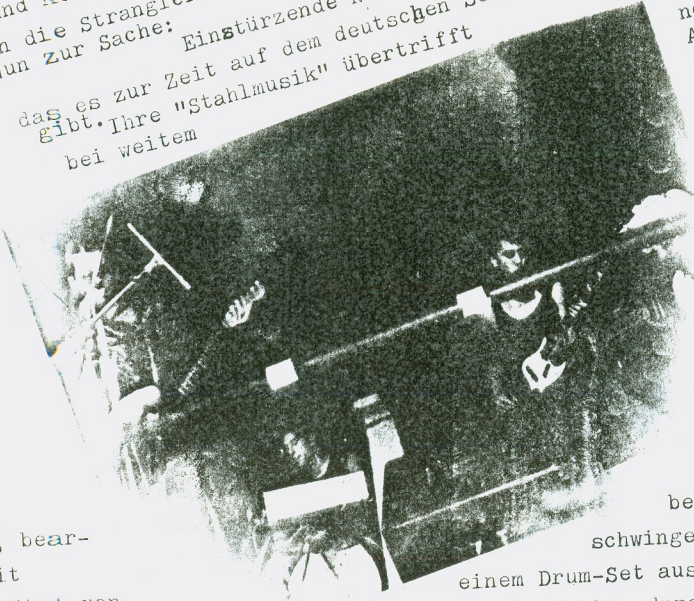
EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN



SPRUNG AUS DEN WOLKEN

# Klänge ZUM Untergang

Krank mögen wohl für einige die Klänge der Gruppen der "Berliner Krankheit" Tour klingen. Vielleicht war ja auch der hohe Eintrittspreis der Grund für die schwach besuchte Rotation an diesem Abend. 11 DM im Vorverkauf und 13 DM Abendkasse für drei Gruppen, die bis auf "Einstürzende Neubauten kauman die Stranglers für 6 DM in der Rotation bewundern. Nun zur Sache: Einstürzende Neubauten sind zur Zeit das Extremste, das es zur Zeit auf dem deutschen Schallplattenmarkt zu hören gibt. Ihre "Stahlmusik" übertrifft bei weitem



noch die der Artverwandten "Krupps", da die Neubauten weitgehend mit selbstgebauten Schlaginstrumenten spielen. "FM Einheit (auch MUFTI ge-

nannt) bearbeitete den Arbeitsschwingendem Hammerboß mit unterstütz von Altmittel. Die als konzeptlos

xa Bargeld's "Gitarrenspiel"??? (angeblich hat er noch nie seine Gitarre gestimmt) und seinen Untergangstexten. Zeitweise wurde auch ein Bass eingesetzt und die Ohren der Kids wurden mit tierisch pfeifenden Rückkopplungen gequält. Irgendwie brachten die Jungs es fertig, aus dem ganzen Gescheppere von Metall und Gitarre wirklich noch so etwas wie Musik?? zu fabrizieren. Diese Klänge rufen eine bedrückende, unheimliche Stimmung hervor. Dominierend immer der hertige und monotone Metallrhythmus. Der Großteil des Publikums fühlte sich aber nicht im geringsten angeregt und die Leute brachten wirklich Null Reaktion auf, was dann der Anlaß dafür war, daß die Neubauten schon nach 'ner halben Stunde aufhörten.

Von der Instrumentierung her gefiel mir das MEKANIK DESTRUKTIF KOMANDÖH sehr gut. Leichter Funky Touch und ein vorantreibender Beat ließen aufhorchen. Extralob muß ich dem Saxofonisten zusprechen. Doch, oh je, was für ein Sänger!! Oh Graus und Grausamkeit, die Texte, der ausdruckslose Anti-Gesang und das affige Gehabe dieses Typen versauten den ganzen Gig. Leute, sucht euch bloß 'nen neuen Sänger!!

Das MDK



war da.

Dann SPRUNG AUS DEN WOLKEN. Zwei Drummer, der eine Alexander von Borsig (Gitarrist vom MDK) und ein Sänger/Gitarrist. Ging ganz gut los mit dem wuchtigen Rhythmus-Background. Es scheint sich im Moment unter den neuen deutschen Truppen einzubürgern, auf herkömmliche Rockinstrumente wie Gitarre oder Bass zu verzichten und Schlagzeug und Percussion in den Vordergrund zu stellen.

(Dieser Bericht wurde von Mück Eisenfuß erstunken und erlogen)

DER grandiose CAPTAIN BULLSHIT schaffte es wieder einmal, allen Rotationsbuffern(würg, kotz) erstmal eins auf die Fresse zu hauen und somit in die Kabine der EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN vorzudringen!! Dort gelang es ihm weiterhin, ein Interview mit MUFTI (lechz!) abzuziehen!!!

BULLSHIT: Wie kamt ihr darauf, solche Musik zu machen, steckt da irgendetwas hinter ?

MUFTI: Wir wollten einfach New Wave machen und Geld verdienen.

BULLSHIT: Habt ihr irgendein Konzept in der Musik ?

MUFTI: Nein, fast alles ist improvisiert. Sie ist jeden Abend anders.

BULLSHIT: Haben die Texte eine Aussage ?

MUFTI: Die sind auch jeden Abend anders.

BULLSHIT: Könnt ihr von der Musik leben ?

MUFTI: Die anderen Neubauten nicht. Ich kann es, weil ich noch bei



Abwärts spiele. Wir haben ziemlich viele Platten verkauft, 20000 LPs und 10000 Singles.

BULLSHIT: Wo erscheint die neue LP ?

MUFTI: Die neue LP ist nicht mehr bei Zick Zack. Eventuell produzieren wir die Scheibe selbst.

BULLSHIT: Wer finanziert die Tour?

MUFTI: Alfred Hilsber, aber der zahlt sicher noch was drauf.

BULLSHIT: Was springt für euch dabei raus?

MUFTI: Wir haben in manchen Städten (ungefähr die Hälfte) eine Festgage, 3000 DM für 11 Musiker, manchmal auch nur 70 DM pro Mann und Abend.

BULLSHIT: Euer Interview in Spex neulich fand ich ziemlich schwach, dies Gelabere vom Untergang und so.

MUFTI: Das war wirklich sehr peinlich, wir waren alle besoffen und so. Ich habe mir sowieso vorgenommen, keine Interviews mehr zu geben. Da kommen irgendwelche Idioten auf dich zu, wollen etwas von dir und du mußt möglichst kluge Sachen erzählen.

BULLSHIT: Da stand auch drin, daß ihr irgendwann keine Gitarre mehr haben werdet, nur noch Stahl.

MUFTI: Es kann genauso gut sein, daß wir drei Gitarren haben werden oder 14 Schlagzeuge oder mit überhaupt nichts auftreten werden.

BULLSHIT: Wie verkaufen sich eure Platten?

MUFTI: Die LP weiß ich nicht, die ist ja erst seit ein paar Wochen draußen. Die Doppel-Single läuft ganz gut, ist so bei 2000 im Moment.

MUFTI →





# MOTORRAD CENTER HILDESHEIM

Hannoversche Str.9-10 3200 Hildesheim

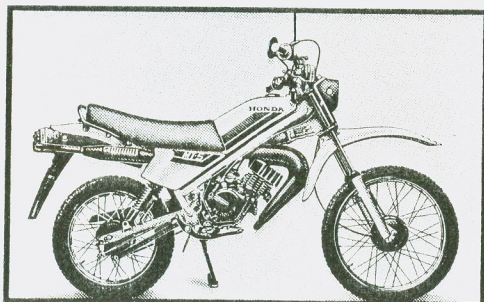
Tel. 05121/14100

## SONDERAKTION BEGRENZTE STÜCKZAHL

unverbindliche unser  
Preisempfehlung Preis

Honda MT 50 Mokick	2223,-	1490,-
Honda MB 50 Mokick	2326,-	1590,-
Honda Mofas	1081,-	698,-

Ein Jahr Garantie ohne km-Begrenzung



Stark im Gelände. Leicht, handlich, hochgezogener Auspuff, lange Federwege. Einzylinder-Zweitakt-Motor, 2,0 kW (2,7 PS).

Wir machen  
Motorrad-Geschichte.

**HONDA**

MT 50 1490,-



# ON STAGE:

Von de Käppen Bullschitt

Rizzos erster Live-Auftritt mit neuer Band sollte also am 7.11. 81 im Flohcircus zu Hannover starten. Der Auftritt fand auch statt. Bis zu dem Tag hatte ich noch ein bißchen auf Rizzo gehofft, denn ich kannte die Tapes, die für seine zweite LP bestimmt waren. Da spielten zwei Neger (von der Reggae-Band Zero Zero), die ihre Reggae-Einflüsse brachten, Percussion machte sich positiv bemerkbar, Saxophon auch, ein leichter Funk war nicht zu verkennen und den Gesang hatte man im Studio auch ganz passabel hingekriegt. Die Mucke: Rock ('n Roll) mit oben genannten Einflüssen, völlig anders (und besser) als die erste Rizzo-LP.

Der Gig war jedoch eine einzige Enttäuschung. Die Neger waren nicht dabei, von der Studiobesetzung nur Martin Hesse (voc, git) und Gisella Cafiero (voc, sax). Ansonsten Kuschelweich-Bassist Butcher und Leadgitarrist und Drummer (mir unbekannt). Die Musik klang nach der Besetzung - kein Reggae mehr. Ätzender Gesang von Gisella (sie kann wirklich nur kreischen, aber im Studio hört sich das halt anders an), simples und einfallsloses Saxophon Getröte, nie wurde eine schöne Melodie auf die Rhythmusbasis gelegt.

Butcher mekte man auch an, daß er sonst bei Kuschel spielt, er war sehr gefühllos. Drummer und Gitarrist nichts besonderes.

Martin selbst zeigte einmal mehr, daß er nicht in der Lage ist, im Studio perfekt produzierte Musik live annähernd so perfekt zu bringen. Anstatt sich zu konzentrieren hampelt er lieber rum und belustigt die Leute mit seinen umwerfenden Englischkenntnissen. Alles in allem also ein Schweine-Gig, aber das machte eigentlich nichts, denn der Eintritt war frei und über Typen wie Martin und Gisella kann ich sowieso nur lachen.

# Rizzo

# DIE WUT IN HOTTELN

(von Wichser)

Wutstock und Le Crasch  
in Hotteln

Zu so einem chaotischen Scheiß muß ich auch mein Mett zugeben. Das das ganze Geldverschwendung war, konnte man schon daran merken, daß der Sänger von Le Crash ein im Kahn hatte. Außerdem mußte er die Texte vom Zettel ablesen.

Bei den ca. 100 Leutchen konnte auch keine Stimmung aufkommen, denn 2/3 waren damit beschäftigt, ihren Rauch auszuschlafen. Das andere Drittel war nüchtern, aber sie langweilten sich wohl genauso wie ich. Denn was sich dort oben auf der Bühne tat, das war'n 4 Schlaftabletten, mit Gitarren, Bass, Sticks oder Mikro in der Hand.

Trotz das die Boys und das Girl von Wutstock den Arsch voll hatten, ließen sie einige Hoffnungs-schimmer durchblicken. Gegen die Schnelligkeit ist nichts einzuwenden, aber wenn man sich zwei mal bei einem Stück verspielt, dann stellt man sich doch

die Frage: Was wird denn an der Truppe so gelobt ?

Die Schnelligkeit ? Einfallsreichtum ? Text ?

Schow ?. Is mir auch scheißegal !!! Ich fand Le

Crash zum kotzen!!! Wutstock war wohl noch das Beste an dem Abend. Diese mir noch unbekannt ge-

wesene Truppe war noch auszuhalten. Sie brachten

wenigstens 7 Leute zum Pogo und wirkten reifer und spielten besser zusammen.

och was: Wenn bei jedem Konzert die Toiletten-

einrichtungen zertrümmert werden,

dann dürfte es bald soweit sein,

daß sich kein Veranstalter mehr

findet, der Punk in sein Haus

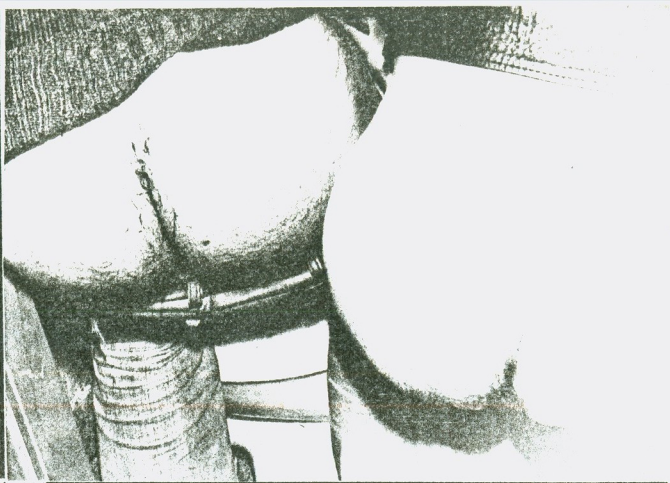
läßt.

Aber das verstehe ich wohl nicht,

das ist wohl Punk.

STEINI  
VÖLLIG  
STONED





DIE WIDS  
BEIM POGO!

rechts:  
begeisterte  
Reaktion  
des  
Publikums

1  
0

VIDEO STUDIO  
VIDEO STUDIO  
VIDEO STUDIO  
VIDEO STUDIO  
VIDEO STUDIO

Mehr als 1.500 Filme  
zur Auswahl

VIDEO STUDIO  
VIDEO STUDIO  
VIDEO STUDIO

Pepperworth 9D 3200 Hildesheim Tel. 05121/52801

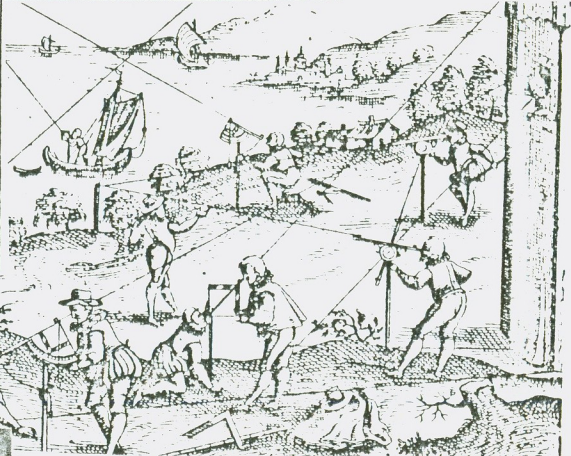
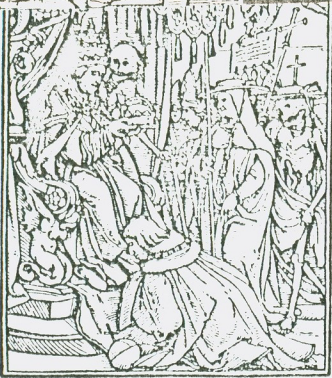
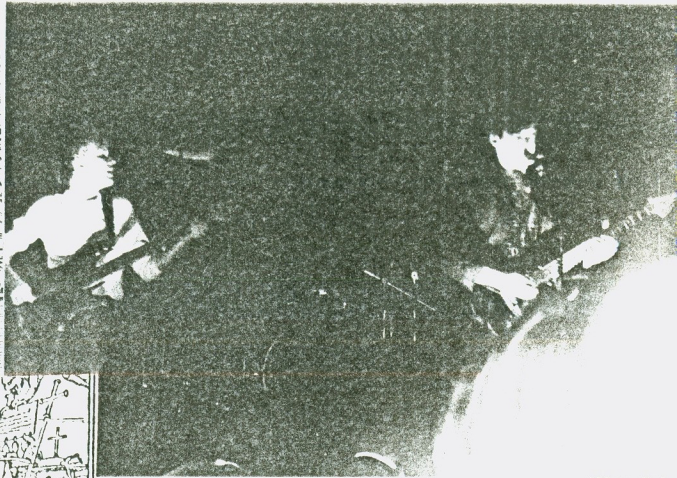
neue welle - teure welle. erstmal wieder die obligatorische nörgelei über den zu hohen eintrittspreis.

ein wunderbarlich bunt gemischtes völkchen von insidern bevölkerte die rotation und es dauerte auch nicht lange, bis es losging. als vorgruppe waren "the sound" angekündigt. jedoch konnten die jungs nicht spielen, denn der sänger der angels kündigte an "that the sounds drummer has broken his arm" und darum fingen die 'comsat angels' gleich an.

ich muß sagen, daß ich völlig unberührt zu diesem giganzen bin - ich wurde durch eine story über die renommiertem deutschen welle-blatt gefunden. die 'comsat angels' überschüttet, und ich dachte man sich die leute mal anschauen/ hören sollte. zur musik: grundstimmung leicht depressiv, satter keyboardsound, etw. melancholischer gesangsstil, vordergründiges treibendes schlagzeug, mollastige akkordarbeit des gitarristen und der bass agierte mehr dezent in hintergrund und nicht so dominierend wie schon so oft gehört. die eher ruhigen stücke fand ich nicht so gut, da von zig anderen gruppen schon besser gebracht. durchweg gut gefielen mir die songs, wo der synthie dezent eingesetzt wurde. die schnellen stücke gefielen mir noch am besten. es gab da wirklich einige songs oder songteile, die wirklich gut rüberkamen, falls man sich auf die musik konzentrierte. das ist vielleicht der schlüssel zur musik der 'comsat angels': für oberflächliches hören nicht unbedingt zu gebrauchen, konzentration und tiefsinn ist erforderlich. außerdem ist es ratsam, wenn man sich solche musik öfter anhört, um dort einzusteigen. man sollte mindestens die platten kennen, bevor man zu einem konzert der 'angels' geht.

der größte mangel an deren musik ist für mich, das sie einen hang zum dichten, monumentalen keyboardsoundgewaber haben. das große ärgernis bei vielen neuen gruppen. wo die erste lp durch genialen minimalismus überzeugte, herrscht jetzt der trend zum perfekt ausgearbeiteten synthesizer-keyboard klangteppich (bestes beispiel 'human league' und 'uxedomoon'). die einstmals erfrischende originalität ist verschwunden und langeweile stellt sich ein. die 'comsat angels' wurden aber trotzdem begeistert abgefeiert. das ist ja auch schon was.

(von anset gelscom)



und gausleth sich selber ul sond wafte lund wie  
 len mader auf puechten und abpuechten selber  
 in ein ander und hielten und gepuken ul an  
 ein ander zu spiken bundeliche Dmpt an salth  
 wiffe und artuel ander cristen gelauben und



**S  
T  
I  
F  
F**



**F  
I  
N  
G  
E  
R**

Endlich gibt's mal wieder 'ne kernige Kapelle in Sarstedt, die es auch wagen kann, unter die Leute zu gehen. Die Rede ist von niemand anders als der schon jetzt sagenumwobenen Stiff-Finger-Gang. Die Gruppe, die überwiegend Blues-Rock (aber was für welchen echt knorke!) macht, besteht aus 4 Leuten, die allesamt keine Unbekannten für Sarstedts Musik- und Zecherszene mehr sein dürften

Gitarre und Gesang: Stiffinger Brinkmann  
Bass: Dreifinger-Frank Stümpel  
Schlagwerk: Püppi Kiesewetter  
und Gitarre: King Volley

Von der S.G., die seit ca. 2 Monaten an ihrer steilen Karriere baut, wird wohl bald was zu hören sein (wenn auch vorerst durch Skandale). Obwohl die Jungs echt geile Mucke machen, werden sie's wohl schwer haben, an Gigs ranzukommen, da sie durch ihren enormen Bierkonsum für die meisten Veranstaltungshäuser in der Umgebung zu kostspielig sind.

v.l.n.r.:  
King Vol-  
ley, Drei-  
finger  
Frank,  
Stiffinger  
und Püppi  
Kiesewet-  
ter!



**G  
A  
N  
G**

# motörhead

Von Pichel-Michel

30.12. Niedersachsenhalle, Vorgruppe Tank, Vorverkauf 22 DM

Als ich um kurz vor 19.00h an der Halle ankam, waren schon ca. 600 Vertreter des hannoverschen Proletariats erschienen. 'Motörhead' shandierend, Knaller werfend und alle recht nett besoffen. Es lohnte sich also ab und zu einen sichernden Blick nach rechts und links zu werfen. Aber 20 Packerspcker als Ordner sorgten dafür, daß es relativ ruhig ablief.

Punkt 20.00h besetzten TANK die Bühne. 3 Mann, laut, stumpf, einfalllos. Damit ist eigentlich alles gesagt. 20.45-21.00h Umbaupause. Dann ging das Licht aus und ab ging die Post. Vom Band wurde ein Flamenco intoniert, der mittendrin durch ein geiles Geräusch unterbrochen wurde: MOTÖRHEAD. Die Matten wehten im Wind, saugeile Lightshow und für Niedersachsen hal-lenverhältnisse eine recht gute Akustik. Die Jungs spielten ihr Live-LP Programm durch, allerdings etwas zackiger als auf Vinyl. Während der ersten drei Songs fühlte man sich glatt überrollt, kein Wunder bei der PA. Was die Jungs als Monitoranlage aufgebaut hatten (zum mithören auf der Bühne) reicht für eine Amateurgruppe für jeden Saal in Sarstedt und weitläufiger Umgebung.

Für Auflockerung zwischen den einzelnen Songs sorgte Bassist Lemmy, der sich mit einigen Proleköpfen in der ersten Reihe anlegte und ihnen versprach, sich nach dem Konzert noch mit ihnen zu beschäftigen.

Zwei Zugaben, dann 1 Minute Sirenen-dauer-ton/Entwarnung.

MOTÖRHEAD IS GEIL!

Klare Sache und damit hopp.

Oi



Keiner kommt hier lebend raus/  
No one here gets out alive

Jerry Hopkins  
Daniel Sugerman

Die JIM MORRISON Biographie

Horo-Verlag  
ISBN 3-87512-050-7  
28,- DM

Vor einigen Wochen schaltete ich gelangweilt aufs III. und geriet in die Besprechung einer neuen JIM MORRISON-Biographie. Eine Frau besprach es und JIM, die Autoren und das Buch kamen nicht sehr gut weg. Ich war trotzdem voll von der Rolle und latschte am nächsten Tag zu 'Roland'.

Dort gab es eine positive Überraschung. Ich wußte nur die Namen der beiden Autoren. Als ich jedoch den Namen Sugerman ausgesprochen hatte, winkte die Kleine grinsend ab. "Die MORRISON-Biographie - oder?" "Genau, Baby!". Es klang fast wie eine Verschwörung von 2 MORRISON-Fans.

Am folgenden Tag konnte ich die Schwarte in Empfang nehmen. Während ich meinen Weg zur Penne fortsetzte, blätterte ich aufgeregt und fand die Anekdotchen, Zoten und Exzesse, auf die ich so gespannt gewesen war.

Aber dies ist es nicht allein(!) wahrlich nicht(!) - Es ist vielmehr die Person JIM MORRISON: der Magier, der Schamane, der Intellektuelle, das Sex-Idol, der exzessive Säufer und Willenschlucker, die Stimme der DOORS, der 'Mißratene' Sohn des US-Admirals, die Sumpfliliade, der Dichter, Poet und Nietzsche-Kenner... usw. ... usw. ... - der Gott!

Sugerman: "Persönlich halte ich JIM MORRISON für einen Gott. Jinißen wird das überspannt vorkommen, anderen jedenfalls verwunderlich. Selbstverständlich hat MORRISON darauf bestanden, daß wir alle Götter sind, und unser Schicksal ist, was wir daraus machen. Ich will einfach sagen, JIM MORRISON war ein Gott unserer heutigen Zeit; zum Teufel auch, jedenfalls ein Heiliger".

'Oha', dachte ich.

Nun, ich bin ein ziemlich hartnäckiger MORRISON/DOORS-Fan, aber dies erscheint mir doch ein wenig zu dick aufgetragen. Auch nach Durchhecheln des Buches innerhalb weniger Stunden kann ich mich der Auffassung des Autors nicht anschließen. Für mich ist JIM immer noch das herausragende Pop-Idol der Hippie-Generation, der Zeit der Vietnam-Proteste, der Subkultur L.A.'s und eine Persönlichkeit mit schier unbegrenzter Ausstrahlungskraft und Faszination(!)

Jim wollte als Dichter und Poet ernstgenommen werden. Überschwengliche Kritiken erheiterten ihn, und er nutzte jede Gelegenheit, seine Ideen/seine Auffassung über die Bedeutung der DOORSchen Musik zu verkünden. Und man kann ihm das abnehmen. Das riecht nicht nach: "We're only in it for the money!". - Das würde auch nicht zu diesem Bengel passen.

JIM stand mit seiner Intelligenz (IQ 149) und vor allem seiner massiven Belesenheit weitaus über den Leuten seiner Umgebung. Man respektierte, bewunderte ihn, aber er war ihnen auch unheimlich. Seine impulsiven Ausbrüche schockten sie.

Auf der Bühne der wilde Magier - das Inferno(!!!); ansonsten recht introvertiert, still und verletzlich - mit gelegentlichen spontanen Aktionen.

Wie dieser Kerl die Frauen mitunter behandelt, da sträubt sich einem das Fell, obwohl ich hier selbst nicht gerade zart besaitet bin. - Janis Joplin und Jico reißt er wild an den Haaren und treibt allerlei Unfug mit ihnen. Er spielt seine physische Überlegenheit aus und es amüsiert ihn. Ich kann mir Jim-s diabolisch zynisches Grinsen nur allzu lebhaft vorstellen (HeHe!). - Waren die absonderlichen Späße mit seiner Highschool-Freundin Tandy noch recht spaßig, so erreicht sein späteres Treiben einen gewissen Grad von Per-

fi

16



version. - Und dann gibt es einige Mädchen, die er wirklich zu lieben scheint; die eine eigenständige Persönlichkeit besitzen, die er akzeptiert und nur ein wenig quält. Sein Tyranismus kommt hier voll zur Geltung(!)

Erschreckend sind die letzten Abschnitte ("Der Pfeil fällt"), die Zusammenbrüche auf der Bühne und sonstwo, seine Richtungslosigkeit - seine Einsamkeit? JIM muß sich zunehmend ausgelaugt und verbrannt gefühlt haben; vielleicht betrachtete er seine Mission als beendet und wollte nun über die Schwelle der allgegenwärtigen door treten und zur anderen Seite durchbrechen - zum Pond schwimmen./War der killer bereits unterwegs? ('Riders on the storm').

Der diesen Song kennt und den Text versteht, wird wissen, wovon ich schreibe - die anderen werden es sicher ahnen.

Ich möchte keine elementaren Passagen wie bei 'Reader's Digest' zusammenfassen, keine Textstellen auflisten, deren Aussagekraft und lyrische Schönheit unbestritten ist. Da klingt nichts nach geklauter Graffiti - das klingt eigenständig und gekonnt (!). JIM als der Lyriker der Subkultur.

Der Tod der damaligen Größen Janis Joplin und Jimi Hendrix soll ihn ziemlich mitgenommen haben. Er wurde noch finsterner. Zu Freunden pflegte er mehrfach zu sagen: "Janis ist tot, Jimi ist tot - ihr trinkt mit Nummer 3!". - Wer dieses Buch gelesen hat, wird es nicht als pure Prahlerei abtun; es paßt nicht zu ihm. - Alles was danach kam, erscheint wie das-sich-fügen in ein unabwendbares Schicksal.

Ich habe das Buch bislang an 4 Leute aus meinem Freundeskreis ausgeliehen. Sie waren auf die unterschiedlichste Art begeistert: Den einen machten die Zoten, Orgien und Exzesse an, den anderen faszinierte die Person oder die Texte, die Sprüche oder sein Habitus.

Dazu noch eine kleine Bemerkung: Ein Mädchen hat's auch schon gelesen. Sie kannte JIM MORRISON nur als das Idol und den wüsten Vokalisten der DOORS. Sie wurde durch die schweren Saufereien und JIM's Umgang mit seinen Gespielinnen abgestoßen. - Auch das muß unbedingt erwähnt werden(!) (Ihr möchte ich Linda Lovelace 'Ich packe aus' empfehlen. Das wird sie vollends umhauen. JIM's Gewohnheiten und Faxen lassen ihn da wie einen Engel mit leicht schmutziger Phantasie erscheinen! - Nichts für ungut, Dany!).

Man könnte noch so viel besprechen: die Prozesse wegen Entblößung in der Öffentlichkeit (der berufene Staatsanwalt ist DOORS-Fan und läßt sich vor Prozeß-Beginn ein Autogramm geben!); das Drangsalieren seines kleinen Bruders; den Football-Riesen, den man engagiert hat, um auf JIM aufzupassen und ihn rechtzeitig zu den Konzerten zu schleppen; die Sauf-Kumpanei mit dem damals noch unbekanntem Alice Cooper...etc.

James Douglas (Jim) MORRISON wurde am 8. Dez 1943 in Melbourne/Fl. geboren und starb am 3. Juli 1971 unter noch nicht völlig geklärten Umständen. Mehrere Fotos zeigen den stillgerecht bepinselten Grabstein auf dem Pariser Friedhof 'Ère la chaise'.

Zuletzt ein Tip für harterprobte Ohren und Gemüter.: Kürzlich ist eine Scheibe mit einer Supersession im New Yorker 'Scene'-Club herausgekommen. Sie heißt: 'Wake up this morning and found myself dead'. Es spielen Jimi Hendrix (g, voc), Johnny Winter (g), Randy Hobbs (bg) und Buddy Miles (dr). JIM MORRISON macht auf 2 längeren Stücken voll mit. JIM (voc, head, abuse, obscenities, mumbling). Das steht so auf dem Cover und so ist das auch gemeint(!!!). Das ist wirklich das absolute Grausen(!!!) Solche Schweinereien sind mir auf Platte noch nicht begegnet.

Als 'special guest'

F.U.C.K. *Shogun*

17

The Carla Bley Band:  
European Tour 1977

Einstürzende Neubauten  
Kollaps  
ZickZack ZZ 25

Durch eine Fernsehsendung auf Carla Bley aufmerksam geworden, dachte ich neulich, kaufste dir doch mal 'ne Scheibe von der und läßt dich überraschen, was die Dame so musikalisch zu liefern hat. Nachdem Carla Bley in besagter Sendung als die Punze des Avantgarde-Jazzes schlechthin dargestellt worden war, überkam mich nun beim Hören der ersten Seite gleich die große Enttäuschung: Was da zu hören war, war zwar guter, intelligent arrangierter Jazz, aber eben einfach nichts besonderes. Dieser Eindruck änderte sich jedoch gleich beim ersten Stück der zweiten Seite, "Drinking Music". Hier wurde die Musik endlich 'mal unkonventionell und herausfordernd. Der Anfang des Stückes, sehr Bläserlastig, erinnert an den Totenmarsch einer drittklassigen Feuerwehrkapelle im Vollrausch. Schön disharmonisch das Ganze.

Auch beim andern Stück auf der Seite. "Spangled Banner Miner an other Patriotic Songs", wird Mdme. Bley ihrem Ruf als Avantgarde-Künstlerin gerecht. Wie der Name des Stückes schon sagt, wurden hier alle möglichen Nationalhymnen thematisch verarbeitet. Auffallen ist auch hier, das vor allem Bläser, vorwiegend Posaunen den Charakter des Stückes bestimmen. Alles in allem muß man sagen, daß die Scheibe nicht die schlechteste ist, und Leuten, denen beim Wort Jazz nicht gleich die Ohren zuklappen, ist sie durchaus zu empfehlen.

King Volley

Einstürzende Neubauten verzichten auf das Schlagzeug. "Nur noch Stahl"  
Das Produkt:  
Kalte, deprimierende und an den Nerven zerrende Klänge. Jedoch nicht ohne Gefühl. Bei dieser Musik äußert sich das Gefühl in gegenteiliger Richtung. Die Neubauten spielen die Ängste und Alpträume der Menschen. Untergangsstimmung. Die deutschen Texte wirken glaubhaft und in keinem Fall theatralisch. Das Instrumentarium der Platte reicht von PreBlufthammer über Metallschlagzeug bis zu Gitarre, Bass und Synthie. Der Gesang von Blixa Bargeld gefällt mir sehr gut und einmal spielt sogar der Synthie eine richtig schöne Melodie. Die einzelnen Stücke sind in ihrem Aufbau sehr spärlich, wodurch gerade diese düstere Stimmung der Platte bewirkt wird. Die Musik zielt mitten in die Eingeweide und ist wirklich nicht jedermanns Sache.

Pete Popel

Zechkumpan **KING VOLLEY**

läßt sich nicht lumpen und verkauft seine 12-saitige Akustik-Guitar, Marke Ibanez Artist, modell 2602/12 mit Koffer für nur 450,- Eier Faabee. Zu erreichen in Rosi's Studio unter der Nummer

05066/7184 (Go and get it!!!)

18

Kommt doch mal bei

**ROOTS**

vorbei,

hier gibt es Tee-Kräuter-Brot-Kuchensäfte...

...und Lektüre über einfache und gesunde Ernährung, also bis bald mal.

Laden:

32 Hildesheim

Ostertorst

geöffnet von 10-18.30 h  
Tel.: 05121/ 36466

ROGER

CHAPMAN

Von  
Major  
Sixpack

Roger  
Chapman im  
Kuppelsaal. Die

Resonanz war trau-  
rig, der Saal höchstens  
zu 2/3 gefüllt. Das ist er-  
stens überhaupt und zweitens

nach dem Rocknacht-Auftritt wirk-

lich schade. Chappo hat mehr verdient:

Losgeh-Rock (nicht hart) mit dem Soul und  
dem Feeling, daß kaum eine andere Gruppe hat.

Die Songs sind allesamt überdurchschnittlich, teil-  
weise sogar Meisterwerke. Und Chappo übertrumpft sogar  
noch Stones- und Beatlesklassiker (Let's spend the night to-  
gether und neuerdings Sgt. Peppers lonely hearts club band) Nach  
dem Rockpalast-Gig war ich etwas enttäuscht, weil er seine Sän-  
gerinnen von der 79-er Tour nicht dabei hatte, die waren  
wirklich Sahne (rein akustisch!), aber in Hannover habe ich  
sie gar nicht mehr vermißt, seine Boys erledigten das  
auch sehr gut. Ich kann über seine Musik und den  
Gig wirklich nichts mehr schreiben, es gibt  
nur eins: Platte kaufen (am besten "Live in  
Hamburg") und anhören. Es war wirklich  
ein Konzert mit allem, was man  
braucht, um zufrieden nach  
Hause zu gehen.

Punkt

LIVE

9.11.81

Hier ist sie wieder!!! Die Seite für die Jugend!!!

Diesmal mit einem brandheißen Bericht von der Jugendheimkellerraum-einweihungsfestwoche in deren Rahmen am Donnerstag, 26.11. ein Gig für die Kids stattfand: MAVERICK, DVP, SHIT HIP und LUNATICS on stage, yeah!

Aufgrund der räumlichen Verhältnisse konnte man mit einer erstklassigen Akustik rechnen. Kurz nach Beginn der ersten Gruppe bestätigte sich diese Ahnung, da nunmehr deutlich wurde, daß als Mixer Zappa Hechler eingeflogen worden war, dieser sich als Meister seines Fachs erwies und neben den vom Jugendheim gereichten Salaten und Broten auch noch Brei servierte.

Die eben erwähnte 1. Gruppe war Maverick. Ihr erster Auftritt; leider nicht ganz eingespielt, die Jungs, Drummer leichte Rhythmusstörungen, Gesang kaum zu verstehen, übler Sound. Aber wenn man mal von den technischen Schwierigkeiten absieht und die Jungs noch 'n bißchen üben läßt, können sie mal Band werden. Außerdem haben schon andere, heute berühmte Bands ihren ersten Gig unter ähnlichen Umständen im Jugendheim gemacht.

Die zweite Gruppe, DVP, erwies sich als die Entdeckung des Abends. Dies war ebenfalls ihr erster Auftritt in dieser Besetzung (Rainer 'Wixer' Liehr, Voc/Holger + Heiko Grunau, bs + git/Michael Hachmeister, drums) Sie brachten zwar nur 2 Songs, aber die gingen echt gut los, hatten gute Melodien und ganz witzige Texte. Als talentierter Sänger erwies sich hier übrigens Wixer, was ihm wohl keiner zugetraut hätte.

Die nächste Truppe war Shit Hip. Ich war sehr gespannt, weil ich auf dem Lichterfest (leider nur) Bank im Park gehört hatte, was mir damals sehr gut gefiel. Leider haben die 'n verantwortungslösen Drummer, der lag lieber mit 'ner Frau (Angina oder so...) im Bett als zum Gig zu kommen. Also mußte Auge Heartbreaker (Lunatics) einspringen, der mir übrigens sehr gut gefiel, er hatte vorher **Geht doch kacken!** nicht mit Shit Hip geübt. Der Sound war natürlich wieder voll übel, Gitarre viel zu leise. Die Melodien waren ganz lustig teilweise, tanzbar die Musik, aber nichts umwerfendes, normale Rock-Schemen. Einzig überwältigend Gabels Synthesizer, da kamen wieder Töne raus, oh Mann! Kann aber noch besser und mehr eingesetzt werden. Alles in allem ein Schweine-Gig (wegen des Sounds).

Zum Schluß die Lunatics, sollte wohl der Höhepunkt sein. Im Vergleich zu den anderen Truppen waren sie's zwar, aber trotzdem nichts besonderes. Schnell wie immer, einige Kids konnten sich sogar zum Pogo aufraffen, aber irgendwie lustlos. Scheiße ist, daß Holger ausgestiegen ist und bei DVP mitmachen wollte (hat er ja auch, für diesen Gig aber auch bei den Lunatics nochmal), aber es hat sich ganz anders ergeben als geahnt. Kein neuer Bassist bei den Lunatics, sondern eine Fusion der beiden Gruppen: M. Hachmeister (dr Heiko Grunau (git)/Schorse Schroeder (git)/Holger Grunau (b)/Pogo-Roland (voc)/Wixer (voc).

Als Höhepunkt des Abends bahnte sich dann eine spontane All-Star-Band-Jam-Session an. In der Besetzung Pete Popel (drums, ex-Arnold Wuppich Kapelle, jetzt der Zufall) Wütold Warze (ex AWK, jetzt Stifffinger Gang) Chicago-Frank (12-127-5600 Möller und Stifffinger Gang), K. Bullenscheiße (voc, der Zu-Fall) und Pogo-Bauer Reemt (Teilnehmer an den legendären Wuppich Sessions, voc) brachten die „Na Ja's“, wie sie sich nannten, die Hits 'God save all the Punks' von der AWK und eine sehr freie Version von 'Mein Vater war ein Wandersmann' und eine der spontansten Versionen von Möllers A & P. Danach gab Wütold Warze seinen Austritt bekannt und man benannte sich um in 'die Nudelficker'.  
Schön, nicht wahr?

rrhouw!

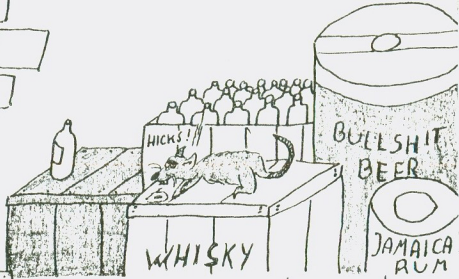
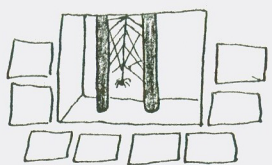
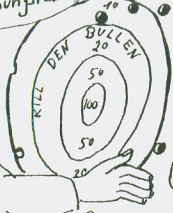
WUPPDICH-STORY TEIL 3



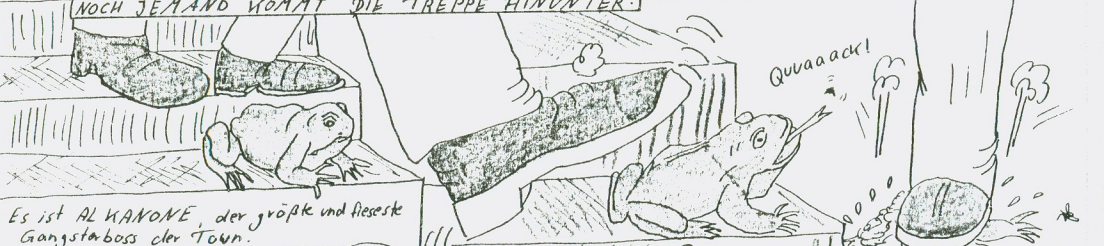


Jungs, das ist ab heute euer Übungsraum.

Geil. N'Schlagzeug is' auch schon da!



NOCH JEMAND KOMMT DIE TREPPE HINUNTER



Quaaaaack!

Es ist AL KANONE, der größte und besteste Gangstabboss der Town.



Hallo Al. Dies sind unser neuen Musiker. Sie spielen sehr laut!

Das ist gut.

SQUOTSCH!

Ein paar Tage später haben die Boys ihren ersten Auftritt in Edes Proppfutschuppen

Oh Mann, sie kam rum Pluvv fu Oh Mann das war auch guvt Sol

DRÖÖHNN! Schepper Power!



Es kann los gehn, Jungs!

Allright.

Im Heker:

Viel Glück

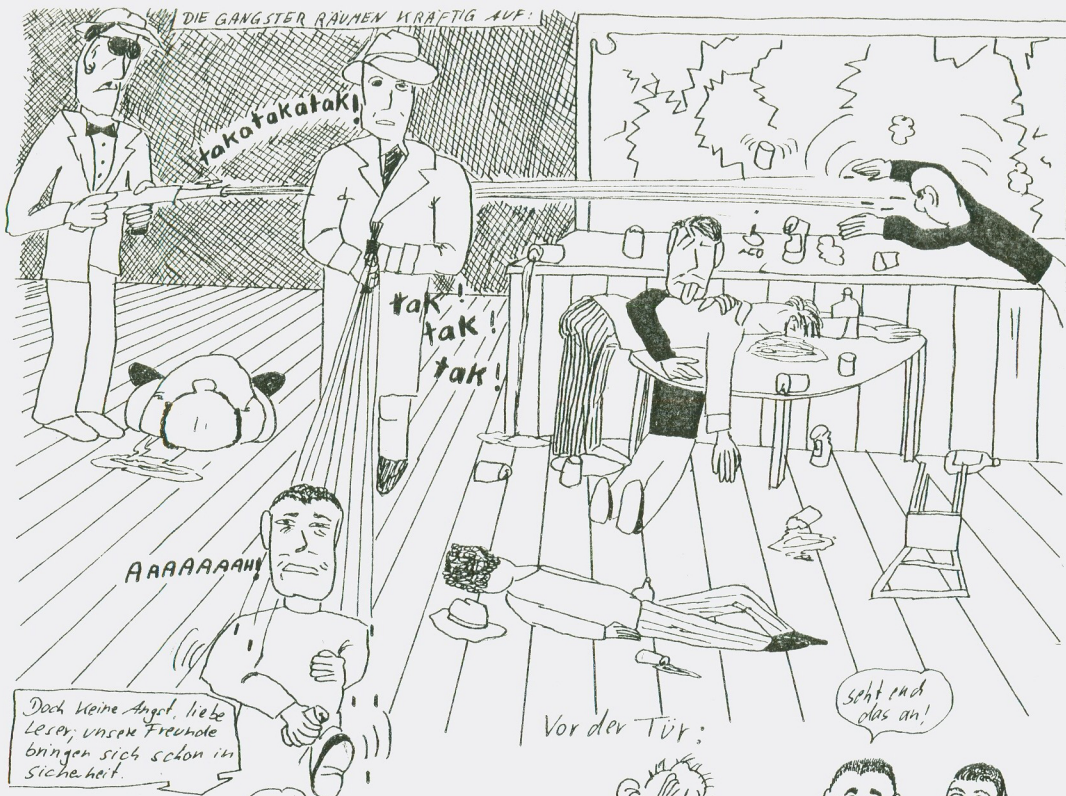
TNT



Heute fähr ich mit nem Panzer durch die Stadt!







Doch keine Angst, liebe Leser; unsere Freunde bringen sich schon in Sicherheit.

vech.

Bloss weg hier!

Verpiß dich, Opa!

Acht!

schubs!

WRUMM!



# Der MIXER

## ist ein WIXER

Von Fritz Feuerwehr und Fred Eierbecher

Rethen, 12.12.81:

Als wir nach einem langen, nervigen Flug im Redaktionseigenen Jet aus Miami in Rethen ankamen, überfiel uns gleich das große Kotzen-keine Prominenz, nur alternative Heckenpenner und langhaarige Affen. Dies änderte sich aber schlagartig, als die Stiff-Finger Gang vorfuhr, um sich in der Provinz mal umzusehen. Doch kommen wir zur Sache:

Als erstes spielte die Mod-Band "Halogen" mit ex-GPC Schlagzeuger "Lommel". Was sie musikalisch boten, reichte von Ska bis Pockabilly. Man merkte den Jungs zwar an, daß sie noch nicht lange zusammen spielen, aber die Stücke waren gut durcharrangi-ert und -strukturiert. Wenn die einzelnen Leute mehr üben würden, könnte aus ihnen eines Tages 'ne gute Band werden. Als nächstes spielte die Band "Steinbruch", die sowohl durch Einfallslosigkeit wie auch durch Dilettantismus auffielen. Es scheint, daß die Jungs die letzten 10 Jahre verpennt haben, denn die Musik klang mächtig nach Woodstock-Ära.

Dann kamen "Vorort", die wohl auf der Welle des intellektuellen Rocks schwimmen. Verarbeitet wurden zum Teil sehr gute Texte von Erich Kästner, die jedoch nicht hundert pro in Musik umgesetzt werden konnten. Das Auffallendste an der Truppe war der Lead-Gitarrist, der mächtig in die Scheiße Kloppte; dazu kam noch, daß er den ätzendsten Gitarrensound hatte, den ich je gehört habe, und durch überdimensionale Lautstärke versuchte, sich in den Vordergrund zu spielen. Ganz anders dagegen die andere Gitarristen, die im Gegensatz zu ihm ihr Instrument wenigstens beherrschte. Vom Zusammenspiel war die Truppe immerhin schon perfekter als die vorhergehende.

Als absoluter Top-Act dann mal wieder 12-127-5600 Möller. Die Jungs schienen aber nicht ganz bei der Sache zu sein. Da war als erstes der Drummer, der, obwohl er immer dem gleichen Rhythmus haute, es kaum fertig bracht, das Timing zu halten, auch die Einsätze und Übergänge bei den Stücken stimmten nicht immer. Bass und Gitarre stimmten ganz gut überein (sehr guter Basslauf

als Grundthema bei "Schoko-Prinz"), der Gesang war es kaum wert,  
als solcher bezeichnet zu werden, da es sich nur um Gebrülle  
handelte.

Entschuldigend ist für alle Gruppen zu sagen, daß auf der Bühne  
eine verheerende Akustik herrschte, so daß eine Verständigung  
unter den Musikern kaum möglich war; außerdem schien der Typ am  
Mischpult Kakao in den Ohren zu haben, da man im Saal meist nur  
das Schlagzeug hörte.



**KLEINES  
THEATER**

**KNEIPE + KAFFEEHAUS  
WEIN + BIERSTUBE IM KELLER  
3200 HILDESHEIM PEPPERWORTH  
JEDEN TAG AB 11.00 UHR GEÖFFNET**

13. 11. 1981

Eilenriedehalle Hannover

## > Joan Armatrading <

Als Chi Coltrane ziemlich pünktlich um 20<sup>00</sup> Uhr als "special guest" anfing, war ich schon sauer, da ich glatt 'ne halbe Stunde nach einem Bier anstehen mußte. Chi Coltrane begleitete sich selbst am Piano und spielte zügig ihr Programm ab. Die Dame haute mächtig in die Tasten und sang mit einer tierischen Röhre. Doch das Ganze kam irgendwie zu leise rüber und die Leute reagierten dementsprechend ziemlich schlapp. Nach 10 Minuten schloßen die Geschwister Linke ein, und auch der Landwirt aus Hotteln hielt sich nur noch knapp über Wasser. Doch als dann nach einer relativ kurzen Umbaupause Joan mit Band die Bühne betrat, kam Bewegung in die Halle. Anfangsnummer war "I'm Lucky" von der neuen LP (Walk under Ladders) Die Nummer mit dem pompösen Synthesi-Anfang eignet sich hervorragend als Einstiegsstück. Außer Gitarre, Bass, Schlagzeug und Keyboards wurde die Band noch durch einen Percussion-Mann unterstützt, der mir sehr gut gefiel und der mehr als eine Unterstützung war. Bestes Stück des Abends war "When I get it right" was durch intelligente Arrangements auffiel. Außer den meisten Stücken von "Walk under Ladders" spielte Joan auch 'ne Menge ältere Nummern. Der Sound war für mich als alten Rotations-Genervten insgesamt sehr gut, die Stücke wurden sauber und getreu nach Platten gespielt. Als Joan dann die "Drum" mit der "Gibson" vertauschte, riß es sogar die Linke-Sisters von den Stühlen. Von einer wahren Euphorie gepackt, hüpfen sie durch die Reihen. Auch der Landwirt hörte mit dem Gähnen auf und erhob sich langsam, von dem

Treiben auf der Bühne besser folgen zu können, denn da sprang doch glatt ein Bär auf der Bühne herum, als das Stück "Eating the bear" gespielt wurde. Den Leuten gefiel das alles sehr gut und so mußte Joan dann noch 2 Zugaben spielen. Obwohl ich sonst andere Musik höre [ Bee/heart, yeah? ], gefiel mir dies Concert trotzdem sehr gut, was wohl an der unkonventionellen Art Joan Armatrading liegt, die auf Starrummel und so'n Scheiß keinen Wert legt.

↳ von Bernie Flohrmann



WALLSTREET  
DEUTSCHROCK-  
NEW-WAVE-DISCO

32 hildesheim wallstr 4  
mo.-do. 20<sup>30</sup>-3<sup>00</sup> fr./sa 5<sup>00</sup>



PALAIS SCHAUMBURG KOMMT GEBRÄUNT ZURÜCK

Tierisch, was sich seit dem letzten Palais Schaumburg Gig in Hannover, im Vorprogramm von Pere Ubu, getan hat. Vielleicht hab' ich die Boys damals nicht so wahrgenommen, man war ja mehr auf die Ubu's gespannt. Jedenfalls kamen sie jetzt als Top-Act und es war einer der geilsten Gigs, die ich in letzter Zeit zu sehen bekam.

# AHOI AHOI NICHT TRAUERIG SEIN

Kosmonautentraum bestritten das Vorspiel. Sie gefielen mir auch besser, als damals im Vorprogramm von DAF. Erweitert durch einen Percussion und Synthespieler haben sie sich auf musikalischer Ebene etwas weiterentwickelt, jedoch umhauen konnten mich ihre Klänge nicht. Der Gesang von ZIGGY XY gefiel mir gar nicht so gut. Erstens konnte man kein Wort verstehen und zweitens war es mehr Geschrei als Gesang. Der Typ brachte auch exakt die gleichen Turnübungen wie beim letzten mal. Kommt mir vor, wie ein Mächtigerentertainer.

PALAIS SCHAUMBURG dagegen kamen wie ein Wirbelsturm  
höchsten Grades. Die Jungs brachten eine lebendige Bühnen-  
show, besonders Bassist T i m o "Power" B l u n c k  
hetzte von einer Stelle zur anderen und brachte reich-  
lich S C H W U N G in den Laden. Einige Leute tanzen so-  
gar.

Ich hatte ja erst bedenken, ob sie den geilen Sound der Scheibe  
auch LIVE so hinbekommen würden, ABER was ich da h ö r t e,  
übertraf alle meine Erwartungen!!

Besonderes Lob gebührt

Man muß eber  
haben.

Gesang Holger  
ne

deutschen

THOMAS

te

Trom

setzen

une dann

einen

nämlich

"Winkelkanu",

Na ja, nicht

schlimm.

Stücke gefielen

durchweg alle gut,

die ich nicht kannte.

nige der sowieso weni-

erklatschten dann noch

~~ka~~ als Geck des Abends

Herrn".

nun bei mir in ihrer Live-

wer-live-Gruppen DAF und KFC

wohl dem englischen MIXER.

nur die richtigen Leute

Auffallend gut war auch der

Hillers, für mich ei-

der wenigen GUTEN

Stimmen.

F E H L M A N N hät-

seine tierische

poete noch mehr ein-

sollen

hab' ich noch

Song ,

"grünes

vermißt.

soooooooooo

Die

mit  
auch die,

Einige We-

gen Zuschauer

eine ZUGABE und

kam "Jawoll, meine

PALAIS SCHAUMBURG stehen

Qualität ab sofort den Po-

in nichts nach !!

AHOI, NICHT TRAUIG SEIN!

Ahoi, Ahoi

Nicht traurig sein

Ahoi, Ahoi

Nicht traurig sein

Ahoi, Ahoi

Bullensohn heizt ein

Heizt ein Bullensohn

Ja und dann...dann bin ich..da..da bin ich...

Ja...da war ich...da bin ich da...

hai, hai, hai, hai, hai, hai, hai...

Aufgrund zahlreicher diverser Umstände, die in dieser Konstellation nur alle 754 Jahre zusammenkommen, ist es diesmal der gesamten Schlappschiss-Chefredaktion gelungen, in die für normale Sterbliche nicht zu betretenden Räumlichkeiten der Rotation einzudringen. Also konnte neben Captain Bullshit auch Mäc Eisenfuß einmal die Stars anfassen und die Luft des gigantischen Rockbusiness schnuppern. Als Interviewpartner konnten wir Holger Hiller (voc, git) und Thomas Fehlmann (synth, trumpet) bewundern.

**PALAIS**

SCHLAPPSCHISS: Wie seid ihr an David Cunningham 'ran gekommen? (Das ist der Produzent der Schaumburg-LP und außerdem Mitglied der Flying Lizards-Anm.d.Red.)

THOMAS: Ich bin einfach nach London gefahren und habe ihn gefragt, ob er mitmacht. Wir kannten ihn nicht. Ich habe ihm Bänder von uns vorgespielt und da hat er zugesagt.

SCHLAPPSCHISS: Wie lange gibt's Palais Schaumburg schon und was habt ihr vorher gemacht?

THOMAS: Seit ca. einem Jahr.

HOLGER: Das Vorleben ist bei jedem anders. Thomas hat vorher gemalt,

ich habe experimentelle Musik gemacht, kurze Zeit mit Kiev Stingl gespielt, Singles gemacht.

Am Anfang war Timo (der Bassist) noch nicht da, da hat Chris Lunch mitgespielt, aber der wollte zurück in die USA. Ralf, unser Schlagzeuger, spielt erst seit 'nem halben Jahr mit, er war vorher bei Front.

SCHLAPPSCHISS: Von wem seid ihr beeinflusst?

HOLGER: Das ist wieder bei jedem verschieden. Ein großer Einfluß war für mich Captain Beefheart. Stockhausen, ..., ich bin überhaupt von der neuen Musik, die von der Klassik kommt, beeinflusst. Das hab' ich ja vorher gemacht. Also, ich hab' nie Punk gemacht.





THOMAS: Ich bin von Sweet und T.Rex beeinflusst.

HOLGER: Kurt Weill hat mich sehr beeinflusst, und Kurt Schwitters.

SCHLAPPSCHISS: Wieso seid ihr jetzt zu einer großen Plattenfirma gegangen?

HOLGER: Warum nicht? Wir haben nie gesagt, daß wir das nicht tun würden. Wir waren auch mit dem Rip-Off-Vertrieb nicht zufrieden.

SCHLAPPSCHISS: Wie war das damals mit der Pere Ubu-Tour?

HOLGER: Nette Leute.

SCHLAPPSCHISS: Mußtet ihr draufzahlen?

HOLGER: Nein, aber wir haben auch nichts verdient.

SCHLAPPSCHISS: Geht eure LP ganz gut?

HOLGER: Doch, ja.

SCHLAPPSCHISS: Wollt ihr mit euer Kleidung einen Trend kreieren?

HOLGER: Nein, es macht uns einfach Spaß, etwas anzuziehen, was andere nicht anziehen, und das fällt anscheinend sehr auf.

Wir haben halt jetzt diese Jacken entdeckt. Wir vertreten damit keine idologische Richtung, wir sind auch nicht die Spießer von morgen!

Sprach's und ging auf die Bühne um es zu beweisen.



**SCHAUMBURG**

**GEWUSST WO !**



Jeans  
und  
Tops  
LEE  
LEVI'S  
WRANGLER  
MUSTANG  
TEXWOOD  
RITLÉ  
US TOP  
KALYS  
MIDDOCKS  
TOMMYS  
GIFI  
RED POINT  
HIS

mode wie ein mann sie will

**SCHMIDT HÄDER**

sarstedt - steinstraße 6 ☎ 12 05

**Wo SONST ?**

# I M P R E S S U M

Das fantastische SCHLAPPSCHISS MAGAZIN erscheint dann und wann unter der Leitung der fantastischen Schlappschiss Brüder.

Redaktion:

MÄC EISENFUß  
CAPTAIN BULLSHIT

Mitarbeiter:

Pete Popel  
Major Sixpack  
Wichser  
Berni Flottmann  
Fred Feuerwehr  
Fritz Eierbecher  
Pichel-Michel  
Paule Panther  
King Volley  
F.U.C.K. Spaghetti  
Anset Gelscom



Layout/Vertrieb:

Bullshit & Eisenfuß GmbH

Kontakt:

Olaf Neumann  
Deike-Busch Str.3  
3203 Sarstedt 4  
05066/2926

## SCHLAPPSCHISS PREFERERS

die girls,geh kacken,Räuberteller,Ballantine's,Bier,den Zu-Fall,  
IG Metall AG,Die Naja's,die Nudelficker,laß dich zuschleißen,  
die Sache pressiert,das Wetter dückt mir schneeig,rote Lichter,

Dieses Heft wäre ohne die Mithilfe folgender Personen nicht realisierbar gewesen:

Vielen Dank an

Stephan fürs Heften

Kerstin for good food

Arno fürs (ver)tippen

Sabbel und Kerstin für ihre Entbehrungen

Alle, die etwas geschrieben haben

und natürlich special thanks to Mäc Eisenfuß und Captain Bullshit for their unermüdlich and hard work!!!

Außerdem wünschen wir allen Lesern, Mitarbeitern, uns und allen die uns kennen viele Geschenke zu Weihnachten und Silvester 'ne tierische Zecherei!

# Deutschlands große Krankenversicherung hat ein kleines Buch für alle Schulabgänger: Das AOK- Liliput.

Das AOK-Liliput. Ein kleines Buch für alle zwischen 14 und 18. Ein Buch, das die Probleme junger Leute kennt und auf viele Fragen eine gute Antwort weiß. Probleme gibt es genug: Soll man eine Ausbildung beginnen oder gleich das „große Geld“ verdienen? Was kommt auf einen zu im Betrieb? Wie soll man es anstellen, wieder Nicht-raucher zu werden? Ist Marihuana gefährlich? Der Schuh drückt bei jedem an einer anderen Stelle.



**WO DER  
SCHUH  
DRÜCKT!**

Die AOK Aktion für alle Schulabgänger

Das AOK-Liliput geht auf viele Probleme ein. Es gibt Tips, Ratschläge, Anschriften. Fragen, die man den Eltern oder in der Schule nicht stellen möchte, werden im AOK-Liliput offen beantwortet.

Wo der Schuh drückt. Deutschlands große Krankenversicherung kümmert sich um die Probleme junger Leute.



Gutschein bei der AOK abgeben oder zur AOK schicken.

Das AOK-Liliput gibt es kostenlos. Bei der AOK. Mit diesem Gutschein.

Ich möchte das AOK-Liliput besitzen.

Name

Vorname

Straße

Wohnort

Alter

Bitte tragen Sie hier ein, in welchem Jahr

Sie die Schule verlassen. 198

Welchen Beruf wollen Sie erlernen?

Werden Sie eine weiterführende Schule besuchen?  Ja  Nein  
Oder studieren?  Ja  Nein

Hildesheim

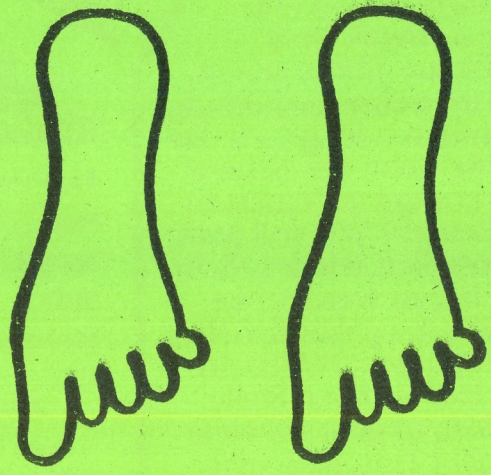
Schützenallee 55/57  
3200 Hildesheim

BERATUNG U ANMELDUNG : MI DO FR 15 - 18 UHR  
3200 HILDESHHEIM SENKINGSTR 4 TEL 41931 810665 511615  
MITGLIED IM ALLGEMEINEN DEUTSCHEN TANZLEHRERVERBAND  
INHABER JOCHEN U IRMELIN NEUMANN

# TANZSCHULE BURESCH-NEUMANN



Dann beginnen Tanzkurse der



Zwei linke Füße braucht man ab  
Januar nicht mehr zu haben!